

Handout

Pressekonferenz am 29. Februar 2012

Vorstellung der Daten zur Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik und der Politisch motivierten Kriminalität für das Jahr 2011 Land Brandenburg

I Eckdaten der Polizeilichen Kriminalstatistik 2011 des Landes Brandenburg

1 Gesamtüberblick zur Kriminalitätslage

Erstmals ist die Anzahl der erfassten Fälle im Land Brandenburg unter 200.000 gesunken. Damit wurde der niedrigste Stand der registrierten Kriminalität in der Geschichte des Landes Brandenburg registriert. Die Entwicklung der erfassten Straftaten zeigt für das Jahr 2011 einen Rückgang der Fälle um ca. vier Prozent.

Die Häufigkeitszahl (Anzahl der bekannt gewordenen Fälle gerechnet auf 100.000 Einwohner) ist im Jahr 2011 nach dem Jahr 2009 mit 7.896 zum zweiten Male unter den Wert 8.000 gesunken.

Allerdings ist die Aufklärungsquote auf nunmehr 51,0 % gesunken. Es wurden fast 4.000 Tatverdächtige weniger ermittelt als im Jahr 2010.

- Rückgang der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 197.664 Straftaten registriert (2010: 204.310). Das entspricht einem Rückgang von 6.646 Straftaten bzw. 3,3 % gegenüber dem Vorjahr. Im Kontext der langfristigen Kriminalitätsentwicklung ist seit 1994 insgesamt ein Rückgang der Gesamtkriminalität um ca. 40 % zu verzeichnen.

- Rückgang der Aufklärungsquote

Von den im Jahr 2011 in der PKS erfassten 197.664 Straftaten konnten 100.760 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 51,0 % (2010: 54,0 %).

- Deutlicher Rückgang der ermittelten Tatverdächtigen

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 69.091 Tatverdächtige (TV) ermittelt (2010: 72.863). Das entspricht einem Rückgang von 5,2 % bzw. 3.772 Tatverdächtigen.

- Rückgang der Jugenddelinquenz (Tatverdächtige unter 21 Jahren¹)

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist weiter rückläufig. Gegenüber dem Jahr 2010 ist ein Rückgang um 11,6 % zu verzeichnen (2011: 14.387; 2010: 16.282).

Der Anteil von tatverdächtigen Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden lag im Jahr 2011 bei 20,8 % aller Tatverdächtigen (2010: 22,3 %). Damit hat sich der positive Trend weiter verstetigt und es wurde der niedrigste Stand seit 1994 erreicht.

Davon waren:

- 4,1 % der Tatverdächtigen Kinder (2010: 3,8 %)
- 8,6 % der Tatverdächtigen Jugendliche (2010: 8,8 %)
- 8,1 % der Tatverdächtigen Heranwachsende (2010: 9,7 %)

Die Tatverdächtigenanteile von Kindern (4,1 %) und Jugendlichen (8,6 %) liegen im Jahr 2011 im Land Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt² des Jahres 2010. Auch der Anteil tatverdächtiger Heranwachsender (9,7 %) lag wieder unter dem Bundesdurchschnitt³ des Vorjahres.

Im Zehnjahresvergleich sind die Tatverdächtigenzahlen bei den 14- bis unter 21-jährigen TV um insgesamt 51,4 % gesunken (2002: 23.784 TV; 2011: 11.553 TV). Insbesondere die Anzahl der jugendlichen Tatverdächtigen ist seit dem Jahr 2002 um 7.546 (- 55,9 %) gesunken, wobei der Anteil der jugendlichen Wohnbevölkerung seit 2002 einen Rückgang von 57,1 % ausweist.

2 Entwicklung nach ausgewählten Deliktsbereichen

Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmen vorrangig die Gesamtkriminalität. Im Jahr 2011 waren 42,3 % aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte. Maßgeblichen weiteren Einfluss hatte die Entwicklung der Fallzahlen bei Betrugsdelikten, bei Urkundenfälschung, Sachbeschädigung und Rauschgiftdelikten.

▪ Gewaltkriminalität

Rückgang der Gewaltkriminalität⁴

Im Jahr 2011 wurden 4.567 Gewaltdelikte registriert. Das entspricht einem Rückgang um 500 Straftaten bzw. 9,9 % gegenüber dem Jahr 2010 (2010: 5.067). Damit wurde der niedrigste Wert von Gewaltdelikten in der PKS des Landes Brandenburg seit 1994 registriert.

¹ Kinder: unter 14 Jahre; Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre, Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

² Bundesdurchschnitt TV-Anteil Kinder Jahr 2010: 4,3 % (2009: 4,4 %); TV Anteil Jugendliche Jahr 2010: 10,8 % (2009: 11,4 %)

³ Bundesdurchschnitt TV Anteil Heranwachsende Jahr 2010: 10,1 % (2009: 10,4 %)

⁴ Zur Gewaltkriminalität zählen folgende Delikte: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung/sexueller Missbrauch von Kindern
Rückgang der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 1.357 Straftaten wurden im Jahr 2011 registriert. Das waren 190 bzw. 12,3 % weniger als im Jahr 2010. 84,1 % wurden aufgeklärt (2010: 83,4 %). Den Schwerpunkt im Bereich der Sexualdelikte bildet nach wie vor der sexuelle Missbrauch von Kindern. 460 Fälle und damit 47 (-9,3%) weniger als im Vorjahr wurden registriert.

- Straßenkriminalität
Rückgang der Straßenkriminalität
 Bemerkenswert ist auch der Rückgang der Fallzahlen bei Straßenkriminalität 2011 wurden 42.314 Straftaten registriert. Das sind 1.445 Fälle weniger (- 3,3 %) als 2010 (2010: 43.759).

- Betrugsdelikte
Rückgang der Betrugsdelikte
 Im Jahr 2011 wurden 26.137 Betrugsstraftaten registriert. Das waren 2.126 Fälle bzw. 7,5 % weniger als im Vorjahr (2010: 28.263). Ein Rückgang ist insbesondere bei Waren- und Warenkreditbetrug um 1.335 Fälle bzw. 11,9 % auf 9.846 Straftaten (2010: 11.181 Fälle) festzustellen.

- Wirtschaftskriminalität
Leichter Rückgang der Wirtschaftskriminalität (Wikri)
 Im Jahr 2011 sind die Wikri - Fallzahlen um 123 Fälle auf 4.711 Straftaten gesunken, dies entspricht einem Rückgang von 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr (2010: 4.834 Fälle). Maßgeblich dafür war der Rückgang der Betrugsdelikte um 6,3 % (-155 Fälle) auf insgesamt 2.295 Fälle.

- Sachbeschädigung
Rückgang der Sachbeschädigungen
 Im Jahr 2011 sind die Sachbeschädigungen um 2.802 Straftaten bzw. 9,5 % auf 26.674 Fälle gesunken (2010: 29.476).

- Diebstahlsdelikte
Anstieg der Diebstahlsdelikte gegenüber dem Vorjahr
 Die Anzahl der Diebstahlsdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 2.365 Fälle bzw. 2,9 % angestiegen (2011: 83.605; 2010: 81.240 Fälle). Insbesondere ist ein Anstieg der Fallzahlen bei Diebstahl in/aus Baustellen, Rohbauten, Baubuden von 1.414 im Jahr 2010 auf 1.872 im Jahr 2011 (+458 bzw. +32,4 %) und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen von

4.497 auf 5.264 Fälle (+767 bzw. 32,4 %) festzustellen. Diebstahlsdelikte rund ums Kfz sind dagegen zurückgegangen von 18.371 im Jahr 2010 auf 15.379 im Jahr 2011 (-2.992 Fälle bzw. -16,3 %).

In den Jahren 1994 bis 2011 ist ein starker Rückgang der Fallzahlen im Diebstahlsbereich festzustellen, welcher ursächlich für den Rückgang der Gesamtkriminalität ist. Wurden im Jahr 1994 noch 210.356 Diebstahlsdelikte registriert, sind diese bis zum Jahr 2011 auf 83.605, also um 126.751 Fälle bzw. 60,3 % zurückgegangen. Es ist aber zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der registrierten Diebstähle in den letzten zwei Jahren wieder erhöht hat.

- Rauschgiftkriminalität

- Starker Anstieg der Rauschgiftkriminalität

- Im Jahr 2011 wurden 6.132 Fälle der Rauschgiftkriminalität erfasst. Das waren 1.055 Fälle bzw. 20,8 % mehr als im Vorjahr (2010: 5.077).

- Straftaten i. Z. m. Tatmittel Internet

- Anstieg der Internetkriminalität

- Seit Beginn der gesonderten Erfassung der Internetkriminalität 2004 ist bis 2011 nahezu eine Verdoppelung der Fallzahlen zu konstatieren (2004: 4.749 Fälle; 2010: 8.851 Fälle; 2011: 9.454 Fälle). Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist im gleichen Zeitraum von ca. 2 % auf fast 5 % gestiegen.

II Polizeiliche Statistik zur Politisch motivierten Kriminalität (PMK) 2011

1 Fallzahlen Gesamt und nach Phänomenbereichen

- 2011 wurden insgesamt 1.410 politisch motivierte Straftaten registriert.
- Gegenüber dem Vorjahr (2010 = 1.466 Fälle) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, minus 56 Fälle (-3,8%). Damit ist die registrierte Politisch motivierte Kriminalität auf dem niedrigsten Niveau seit Einführung des „Definitionssystems Politisch motivierte Kriminalität“ im Jahr 2001.
- 64,6 Prozent der registrierten Fälle sind Propagandadelikte (§§ 86,86a StGB), 4,3 Prozent Gewaltdelikte (überwiegend Körperverletzungsdelikte) und 31,1 Prozent sonstige Straftaten (z. B. Beleidigung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Volksverhetzung).
- Den größten Anteil (1.140 Fälle) bilden politisch rechts motivierte Straftaten.

- Entwicklung nach Phänomenbereichen seit 2001:

Jahr	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motivierte Ausländerkriminalität	PMK - Sonstige/ nicht zuzu- ordnen-
2011	1410	1140	138	1	131
2010	1466	1141	181	0	144
2009	2040	1422	260	1	357
2008	2182	1640	258	6	278
2007	1923	1361	171	20	371
2006	1943	1399	118	2	424
2005	1914	1294	97	35	488
2004	1716	987	88	0	641
2003	1571	993	70	3	505
2002	1531	984	78	3	466
2001	2062	907	69	4	1082

- Die Bekämpfung der Politisch motivierten Kriminalität ist und bleibt eine vorrangige Aufgabe der Brandenburger Polizei.
- Grundlage der polizeilichen Bekämpfungsmaßnahmen ist das Handlungskonzept PMK, welches im Jahr 2003 in Kraft gesetzt wurde. Das Konzept wird kontinuierlich fortgeschrieben.
- Das konsequente Vorgehen der Polizei erstreckt sich auf alle Facetten Politisch motivierter Kriminalität und extremistischer Bestrebungen.
- Der Bereich der politisch rechts motivierten Straftaten bildet nach wie vor den Schwerpunkt im Land Brandenburg.

2 Politisch motivierte Gewaltstraftaten

- 2011 wurden insgesamt 61 politisch motivierte Gewaltdelikte registriert.
- Das ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr (96 Fälle).
- Damit wurde der niedrigste Stand seit Einführung des neuen Definitionssystems zur PMK im Jahr 2001 registriert.

- Entwicklung nach Phänomenbereichen seit 2001:

Jahr	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motivierte Ausländer- kriminalität	PMK - Sonstige/ nicht zuzu- ordnen-
2011	61	36	25	0	0
2010	96	66	30	0	0
2009	97	69	26	0	2
2008	106	71	34	1	0
2007	130	93	36	0	1
2006	122	90	32	0	0
2005	116	97	17	0	2
2004	131	105	22	0	4
2003	104	87	14	1	2
2002	105	82	22	0	1
2001	108	87	21	0	0

- Rechts motivierte Gewaltdelikte sind im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 30 Fälle gesunken. Der rückläufige Trend seit 2004 (Höchststand mit 105 Fällen) hat sich damit weiter konsolidiert. Während sich in den letzten Jahren der Rückgang in kleineren Schritten vollzog ist der gegenwärtige Rückgang besonders deutlich.
- Links motivierte Gewaltdelikte sind 2011 mit 25 Fällen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (2010 = 30 Fälle). Im Schnitt der letzten Jahre bewegt sich diese Statistikgröße bei 30 Fällen.
- Deliktische Zusammensetzung der 61 Gewaltdelikte:
 - 48 Körperverletzungsdelikte (rechts motiviert = 34 / links motiviert = 14)
 - 4 Brandstiftungen (rechts motiviert = 1 / links motiviert = 3)
 - 4 Landfriedensbrüche (rechts motiviert = 1 / links motiviert = 3)
 - 3 Gefährliche Eingriffe in den Bahnverkehr (alle links motiviert)
 - 2 Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte (beide links motiviert)

3 Aufklärungsquoten

- 48,3 % aller politisch motivierten Straftaten wurden 2011 aufgeklärt (2010 = 56,3 %).
- In den letzten Jahren schwankt die Aufklärungsquote um die 50 %.
- Bei Gewaltdelikten betrug die Aufklärungsquote 78,7 % (2010 = 84,4 %). Damit konnte wiederum eine hohe Aufklärungsquote erreicht werden.

- 2011 betrug die Aufklärungsquote bei rechts motivierten Straftaten 47% (2010 = 54,2 %).
Rechts motivierte Gewaltdelikte wurden in 83,3 % der Fälle aufgeklärt (2010 = 86,4 %).
- Links motivierte Straftaten wurden 2010 zu 40,6 % aufgeklärt (2010 = 48,1 %).
Die Aufklärungsquote bei linksmotivierten Gewaltdelikten betrug 72 % (2010 = 80 %).
- Vergleich der Entwicklung der Aufklärungsquoten Brandenburg / Bundesebene in den letzten Jahren:

Jahr	PMK Gesamt Brandenburg	PMK Gesamt Bund	PMK Gesamt Gewalt BB	PMK Gesamt Gewalt Bund
2011	48%	Noch keine Angaben	79%	Noch keine Angaben
2010	56 %	41%	84 %	62%
2009	49 %	39 %	76 %	61 %
2008	45 %	40 %	73 %	64 %
2007	50 %	45 %	82 %	66 %